

Die Zeit Martin Luthers – der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit

Martin _____ lebte von 1483 bis 1546 nach Christus also am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts. Was war das für eine Zeit?

Zunächst sortieren wir sie in die drei großen _____ der Geschichte ein:

Das Altertum:

Der Höhepunkt des Altertums war das große Reich der Römer. Es ist auch die Zeit, in der _____ lebte und das Christentum entstand – in einer _____ Provinz. Erst nach und nach gewann der christliche Glaube an Bedeutung.

Das Mittelalter:

Das Mittelalter beginnt mit dem Ende des römischen Reiches. Es heißt Mittelalter, weil es in der Mitte zwischen _____ und Neuzeit liegt. Es ist die Zeit der _____ und der Burgen. Auf dem Gebiet des heutigen Deutschland gab es viele verschiedene _____. Ein „Deutschland“, so wie wir es heute haben, gab es nicht. Der oberste weltliche Herrscher war der _____. In Klöstern lebten christliche Mönche und _____. Zu ihren Regeln gehörte, dass sie kein persönliches Eigentum hatten, nicht _____ und in Gehorsam gegenüber dem Kloostervorsteher lebten. Die römisch-_____ Kirche war die einzige Form von Kirche, die die Menschen kannten. Das Oberhaupt der Kirche war der _____ in Rom.

Die Neuzeit:

Die Zeit Martin Luthers war der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Neben der Reformation markieren drei große _____ diesen Übergang. Die eine Neuerung war eine **Entdeckung**, die zweite Neuerung eine **technische Erfindung** und die dritte Neuerung eine **Veränderung im Denken**:

1. Die **große Entdeckung** mit der die Neuzeit begann, war die Entdeckung der sogenannten „**Neuen Welt**“. Es war die Entdeckung _____ ! Im Jahr 1492 nach Christus entdeckte Christoph _____ diesen neuen Erdteil. Da war Martin Luther gerade 9 Jahre alt geworden.

2. Die **große technische Erfindung** war die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen _____ (Buchstaben aus Metall) durch Johannes Guttenberg. Das geschah um das Jahr 1450 nach Christus in _____. Diese Erfindung war deshalb so bedeutend, weil dadurch Gedanken _____ vervielfältigt und verbreitet werden konnten. So fanden auch die Schriften Martin Luthers und seine _____ rasch Verbreitung.

3. Die **große Veränderung im Denken** bestand in der **Wiederentdeckung des Altertums**. Man studierte die _____ aus der alten Zeit, baute im Stil der Römer und der Griechen des Altertums und schätzte deren Kunstwerke. Für die Reformation war bedeutend, dass man sich auch mit den ursprünglichen Sprachen der Bibel, dem _____ (Altes Testament) und dem _____ (Neues Testament) wieder beschäftigte. Ohne die Herausgabe des griechischen Neuen Testaments durch Erasmus von Rotterdam, hätte Martin Luther nie seine Bibel so _____ übersetzen können. Übrigens: Indem man sich auf das Altertum zurückbesann, stellte man auch üblichen Denkgewohnheiten in Frage. So entdeckte Martin Luther, dass die damaligen Gewohnheiten der Kirche nicht mit dem übereinstimmten, was in der „alten“ Bibel stand.

Wörter für die Lücken:

preisgünstig, genau, Zeitalter, Bibelübersetzung, Kolumbus, Papst, Mainz, Fürstentümer, Jesus, Hebräischen, heirateten, Altertum, Ritter, Luther, Schriften, römischen, Nonnen, katholische, Neuerungen, Amerikas, Lettern, Griechischen, Kaiser

Die Zeit Martin Luthers – der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit

Auflösung

Martin Luther lebte von 1483 bis 1546 nach Christus, also am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts. Was war das für eine Zeit?

Zunächst sortieren wir sie in die drei großen Zeitalter der Geschichte ein:

Das Altertum:

Der Höhepunkt des Altertums war große Reich der Römer. Es ist auch die Zeit, in der Jesus lebte und das Christentum entstand – in einer römischen Provinz. Erst nach und nach gewann der christliche Glaube an Bedeutung.

Das Mittelalter:

Das Mittelalter beginnt mit dem Ende des römischen Reiches. Es heißt Mittelalter, weil es in der Mitte zwischen Altertum und Neuzeit liegt. Es ist die Zeit der Ritter und der Burgen. Auf dem Gebiet des heutigen Deutschland gab es viele verschiedene Fürstentümer. Ein „Deutschland“, so wie wir es heute haben, gab es nicht. Der oberste weltliche Herrscher war der Kaiser. In Klöstern lebten christliche Mönche und Nonnen. Zu ihren Regeln gehörte, dass sie kein persönliches Eigentum hatten, nicht heirateten und in Gehorsam gegenüber dem Kloostervorsteher lebten. Die römisch-katholische Kirche war die einzige Form von Kirche, die die Menschen kannten. Das Oberhaupt der Kirche war der Papst in Rom.

Die Neuzeit:

Die Zeit Martin Luthers war der Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit. Neben der Reformation markieren drei große Neuerungen diesen Übergang. Die eine Neuerung war eine **Entdeckung**, die zweite Neuerung eine **technische Erfindung** und die dritte Neuerung eine **Veränderung im Denken**:

1. Die **große Entdeckung** mit der die Neuzeit begann, war die Entdeckung der sogenannten „**Neuen Welt**“. Es war die Entdeckung Amerikas! Im Jahr 1492 nach Christus entdeckte Christoph Kolumbus diesen neuen Erdteil. Da war Martin Luther gerade 9 Jahre alt geworden.

2. Die **große technische Erfindung** war die Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern (Buchstaben aus Metall) durch Johannes Guttenberg. Das geschah um das Jahr 1450 nach Christus in Mainz. Diese Erfindung war deshalb so bedeutend, weil dadurch Gedanken preisgünstig vervielfältigt und verbreitet werden konnten. So fanden auch die Schriften Martin Luthers und seine Bibelübersetzung rasch Verbreitung.

3. Die **große Veränderung im Denken** bestand in der **Wiederentdeckung des Altertums**. Man studierte die Schriften aus der alten Zeit, baute im Stil der Römer und der Griechen des Altertums und schätzte deren Kunstwerke. Für die Reformation war bedeutend, dass man sich auch mit den ursprünglichen Sprachen der Bibel, dem Hebräischen (Altes Testament) und dem Griechischen (Neues Testament) wieder beschäftigte. Ohne die Herausgabe des griechischen Neuen Testaments durch Erasmus von Rotterdam, hätte Martin Luther nie seine Bibel so genau übersetzen können. Übrigens: Indem man sich auf das Altertum zurückbesann, stellte man auch üblichen Denkgewohnheiten in Frage. So entdeckte Martin Luther, dass die damaligen Gewohnheiten der Kirche nicht mit dem übereinstimmten, was in der „alten“ Bibel stand.